

stätt Blatt

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 200 | Juli 2022 | stattblatt.de





Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

marlon.dreesen@sparkasse-neuss.de
ralf.siegers@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

in den letzten Wochen hörte ich häufig, dass eine Ära zu Ende gehen würde, wenn das StattBlatt „sterben“ wird, ein etabliertes, ein bekanntes Organ der Stadt Grevenbroich. 200 Ausgaben lang haben wir Sie mit Fakten und Informationen versorgen können. Der „CityFrühling“ und der „CityHerbst“ wurden ebenfalls vom StattBlatt organisiert und durchgeführt. Sie erinnern sich? So haben wir uns in dieser Ausgabe noch einmal erinnert. Gesammelte Schlagzeilen der letzten 17 Jahre haben wir zusammengetragen, Ankündigungen, Ideen, Visionen für Grevenbroich aus der Vergangenheit. Eine kleine Zeitreise. Machen Sie sich selbst ein Bild, ich verspreche Ihnen, es ist spannend.

Danke! Zu selten höre ich dieses wirkliche einfache Wort im Alltag, dabei kann es sehr viel. Ich möchte diesen Platz nutzen, um den großartigen Menschen Christina Fassbender, Peter

Nobis, Anja Naumann, Renate Schuck-Görn, Brigitta Settels, meinem StattBlatt-Team sowie dem Verteiler-Team, von ganzem Herzen meinen Dank auszusprechen. Mitarbeiter und Kollegen wie euch wünsche ich jedem, ihr wart immer die Besten. Danke auch an unsere treuen Anzeigenkunden, ohne die es niemals möglich gewesen wäre, das StattBlatt herauszugeben.

Ich möchte diese Worte mit einem Zitat von Salvador Dali beenden:

„Im Abschied ist die Geburt der Erinnerung.“

Machen Sie es gut.
Tschüss!

Martin Kuhlen



Liebe Leserinnen und Leser,

nun halten Sie definitiv die letzte StattBlatt-Ausgabe in den Händen und uns bleibt nur, Ihnen DANKE zu sagen. DANKE für 17 Jahre treue Leserschaft.

Wie aber gestaltet man so ein letztes Heft? Diese Frage hat uns ehrlich gesagt in der Redaktion schon etwas umgetrieben. Auf Informatives, wie Sie es gewohnt sind, wollten wir nicht verzichten. Aber wir wollten Ihnen noch etwas anderes bieten. Wir haben Ihnen eine kleine Auswahl verschiedener Artikel bunt zusammen „gewürfelt“ (ab S. 4). Weil: 200x StattBlatt – das sind 200x bunte Geschichten, Interviews und Themen; mal kurios, mal anrührend, mal rein informativ und oft ganz nah dran am aktuellen Geschehen. Wir waren selbst erstaunt, was uns in der Durchsicht so alles in die Hände fiel. Gucken Sie doch mal, was Ihnen selbst noch bekannt vorkommt, woran Sie sich noch erinnern oder was wir Ihnen auf diesen Seiten nochmal ins Gedächtnis rufen konnten. Es ist nun mal viel passiert in 17 Jahren – wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern in diesem kleinen, aber sicherlich kurzweiligen Überblick!

Aber wie gesagt – auch die Information sollte nicht zu kurz kommen. Auf S. 12 lesen Sie, was der „Rheinische Kultursommer“ in diesem Jahr zu bieten hat. Noch bis 23. September zeigen dort mehr als 60 Veranstalte*innen bei rund 700 Veranstaltungen, dass die Kultur nach der coronabedingten Zwangspause wieder an Fahrt aufnimmt. „Neues von Lisbeth“ fehlt natürlich auch dieses Mal nicht; genau so wenig wie die StattSplitter. Schauen Sie doch mal, was wir zusammen getragen haben.

Darüber hinaus haben Christina Faßbender, Peter Nobis und ich unsere ganz eigenen Gedanken zu Papier gebracht, nach dem Motto: „Was ich noch sagen wollte...“. Wie haben wir selbst unsere Zeit beim StattBlatt erlebt, und was wollten wir noch loswerden? Das erfahren Sie auf den Seiten 14, 16 und 17.

Ich denke, ich kann für die ganze Redaktion sprechen, wenn ich sage, es hat uns all die Jahre sehr viel Spaß gemacht. Viel wichtiger wäre natürlich, wenn es Ihnen, den Lesern, gefallen hat, was wir Monat für Monat „geliefert“ haben. Vielleicht haben Sie ja selbst noch ein paar Ausgaben zu Hause und gucken ab und zu mal rein. Einige unserer Themen waren ja durchaus zeitlos und machen Ihnen dann vielleicht auch beim 2. Lesen noch Spaß. Und dann erinnern Sie sich hoffentlich – genau wie wir – gerne an die „StattBlatt-Zeit“ zurück.

Behalten Sie uns in guter Erinnerung und bleiben Sie gesund!

Ihre Anja Naumann

IM FOKUS

Umgestaltung Bahnstraße, Mollstein oder Sackgasse für die Innenstadt?



In diesem Jahr stehen für die Stadt Grevenbroich drei große Bauprojekte im Raum der innerstädtischen Umgestaltung...



Kapellen Turtles: 30 Jahre Baseball in Grevenbroich

Optimismus gibt es zum Sport dazu, zumindest wenn es um Baseball geht. Eine kleine Zeitscheibe...

Grevenbroicher Straßengeschichten



Die Emmer Wälder vor der Zerstörung im Jahre 1942. Die Emmer Wälder vor der Zerstörung im Jahre 1942...

„Ich lege nicht nur beruflichen Anspruch ein...“



Interview mit Dr. jur. Michael J. Zimmermann. „Ich lege nicht nur beruflichen Anspruch ein...“

Das Dorf am Fuße des Welchenbergs



Das Dorf am Fuße des Welchenbergs. Wer Neuenhausen kennt, den lässt dieses Dorf nie wieder los...

Dormagen: Volles tolles Programm



Dormagen: Volles tolles Programm. Ein Bericht über die Dormagener Vereinsaktivitäten...

Finanzwelt im Wechsel 08/09: Krise oder Chance?



Die Weltwirtschaft schlingt zum Jahreswechsel Kapriolen. Für uns Grund genug, Wirtschaft- und Finanzexperten aus unserer Region zu fragen...

„Es lohnt sich, für junge Menschen ein offenes Ohr zu haben.“



„Es lohnt sich, für junge Menschen ein offenes Ohr zu haben.“

Wenn der Frühling endlich wieder lockt...



Wenn der Frühling endlich wieder lockt... Die Sonne und Wärme...

„Wir sollten die Dinge anpacken – statt alles zu zerreden!“



„Wir sollten die Dinge anpacken – statt alles zu zerreden!“

Einladung zum MOONLIGHT SHOPPING



Einladung zum MOONLIGHT SHOPPING. Am 06.11.09...

Oldtimer



Oldtimer. Ein Bericht über die Leidenschaft für alte Autos...

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

Schön, dass wir die Wahl haben



Schön, dass wir die Wahl haben. Ein Bericht über die Wahlbereitschaft...

Freizeitspaß im kühlen Nass: Hier gingen die Grevenbroicher im Sommer baden!



Freizeitspaß im kühlen Nass: Hier gingen die Grevenbroicher im Sommer baden!

„Fußgänger- und fahrradfreundliche Einkaufsstraße in der City“



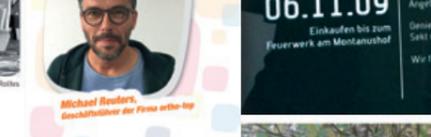
„Fußgänger- und fahrradfreundliche Einkaufsstraße in der City“

Grevenbroicher Künstler bearbeitet unbekanntes Sage



Grevenbroicher Künstler bearbeitet unbekanntes Sage

„Die Stadt plant den Kita-Bau über unsere Köpfe hinweg“



„Die Stadt plant den Kita-Bau über unsere Köpfe hinweg“

Vom „Anno“ bis zum „Bienenfeld“: Wo Grevenbroich tanzen ging!



Vom „Anno“ bis zum „Bienenfeld“: Wo Grevenbroich tanzen ging!

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

90 Jahre Grabmale Gorius



90 Jahre Grabmale Gorius. Ein Bericht über die historische Bedeutung...

„Meine Mee Europa als politisches Dach, das die Bürgerinnen und Bürger vereint“



„Meine Mee Europa als politisches Dach, das die Bürgerinnen und Bürger vereint“

Neutags satirischer Alltag: Wenn ich könnte, würde ich schweigen. Ehrlich!



Neutags satirischer Alltag: Wenn ich könnte, würde ich schweigen. Ehrlich!

„Et kött, wie of kött“ - die Stadtmittie steht Kopf



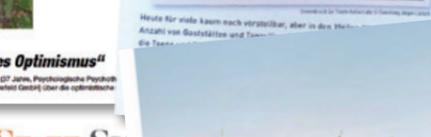
„Et kött, wie of kött“ - die Stadtmittie steht Kopf

„Wirtschaftlichkeit scheint wichtiger als Umweltschutz“



„Wirtschaftlichkeit scheint wichtiger als Umweltschutz“

Bräutigam-Studio im Return Fashion Outlet feiert Eröffnung



Bräutigam-Studio im Return Fashion Outlet feiert Eröffnung

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

Grevenbroicher Straßengeschichten



Grevenbroicher Straßengeschichten. Ein Bericht über die Geschichte der Stadt...

Jakob's Wege



Jakob's Wege. Ein Bericht über die Wege der Stadt...

„Unser Liebling des Monats: Anna Chojnicki“



„Unser Liebling des Monats: Anna Chojnicki“

„Wirtschaftlichkeit scheint wichtiger als Umweltschutz“



„Wirtschaftlichkeit scheint wichtiger als Umweltschutz“

Willkommen zur Rock Sommer Nacht 2018 in Neurath



Willkommen zur Rock Sommer Nacht 2018 in Neurath

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

200 Jahre Adler Apotheke Jüchen



200 Jahre Adler Apotheke Jüchen. Ein Bericht über die Geschichte der Apotheke...

Grevenbroicher CityHerbst am 29. + 30. September 2018



Grevenbroicher CityHerbst am 29. + 30. September 2018

Schützenfest Kapellen 2018 - vier Tage volles Programm



Schützenfest Kapellen 2018 - vier Tage volles Programm

„Ich stamme tatsächlich aus einem Mehrgenerationenhaus...“



„Ich stamme tatsächlich aus einem Mehrgenerationenhaus...“

„Mehr Stress, aber trotzdem nicht mehr Sorgen“



„Mehr Stress, aber trotzdem nicht mehr Sorgen“

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

„Kinder sind die Könige des Optimismus“



„Kinder sind die Könige des Optimismus“

Medizinisches Yoga in Grevenbroich

bei Rücken- Knie- Hüft- & Schulterbeschwerden

Telefon 02181 - 68403

Kurse bei MGG - Medizinische Gymnastik Grevenbroich
Dipl. Physiotherapeut (FH) Bernd Hoekstra & Team | Lindenstr. 18

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss

Immobilien Stefan Günster

Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

Wir sind gerne für Sie da!
02181 70 44 240

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (HK)
Gutachter für Immobilienbewertung

An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

RHEINISCHER KULTUR SOMMER 2022

21. JUNI BIS 23. SEPTEMBER

LEBENDIG WIE DIE GESAMTE REGION - RHEINISCHER KULTURSOMMER 2022 STARTET DURCH



Die beiden zurückliegenden Jahre waren für die Kulturschaffenden eine schwierige Zeit – das gilt nicht nur für die Metropolregion Rheinland. Umso erfreulicher ist es nun, dass die Kultur wieder Fahrt aufnimmt, Künstler:innen und Besucher:innen sich „live vor Ort“ begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können. Das macht einmal mehr deutlich: Das gemeinsame Erleben von Musik, Theater, Kunst und Lesungen führt die Menschen zusammen und fördert den persönlichen und gesellschaftlichen Dialog über unser Zusammenleben, gerade in Zeiten wie diesen. Ein gutes Beispiel hierfür ist der von der Metropolregion Rheinland veranstaltete „Rheinische Kultursommer“, der in diesem Jahr bereits in seine neunte Runde geht. Dabei sind 2022 mehr als 60 Veranstalter:innen mit rund 700 Einzelveranstaltungen Teil des Gesamtprogramms.

Wie in jedem Jahr, startet der Kultursommer traditionell zum Sommeranfang. Bis zum 23. September bündelt er Kunst- und Kulturveranstaltungen in den vier Kulturregionen der Metropolregion Rheinland: im Raum Aachen, am Niederrhein, im Bergischen Land und in der Rheinschiene. Das Spektrum reicht von Großveranstaltungen wie dem länderübergreifenden Literarischen Sommer 2022 in Deutschland, Belgien und den Niederlanden über Festivals wie dem ACOUSTIC FESTIVAL DÜSSELDORF oder dem Green Juice Festival in Bonn bis zu Kleinstädten wie dem „Schau!Burg-Kino Open Air“ in Stolberg oder der Tanzperformance BRUCH, die in Steinbrüchen des Bergischen Landes

inszeniert wird. Der Kultursommer ist Abbild einer lebendigen und vielfältigen Kulturregion „Das Programm des Rheinischen Kultursommers zeigt erneut, wie bunt, vielfältig und qualitativ das kulturelle Leben in der Metropolregion Rheinland ist“, sagt Roswitha Arnold, Vorstandsmitglied der Metropolregion Rheinland e.V., nicht ohne Stolz. Und sie ergänzt: „Kaum eine andere Region in Deutschland weist eine so dichte und abwechslungsreiche Kulturlandschaft auf wie unsere. Ihre Stärke resultiert aus dem Zusammenspiel zwischen urbanen und eher ländlich geprägten Räumen sowie zwischen großen und kleinen Strukturen auf Seiten der Veranstalter:innen.“

Es ist – in bestem Sinne – Kultur für alle!“

Wie in den Vorjahren nutzt der Rheinische Kultursommer auch 2022 den Sogeffekt aus dem Mix unterschiedlichster Formate, die sich gegenseitig mitziehen und positiv beeinflussen. Zudem sind erneut zahlreiche außergewöhnliche Spielstätten im Programm enthalten – ob Schlösser, Parks oder ungewöhnliche urbane und ländliche Locations. Neu ist, dass es erstmals zwei Faltblätter mit speziellen Tipps für jede Woche des Kultursommers gibt. Sie bewerben ausgewählte Veranstaltungen und bringen diese und die Idee des Kultursommers den Menschen in der Region näher.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten des Rheinischen Kultursommers 2022 sowie alle Veranstaltungstermine erhalten Sie auf der **Webseite:** www.rheinischer-kultursommer.de und dem **Facebook-Kanal** www.facebook.com/rheinkultursommer



Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

Das Anlagegespräch: die am besten investierten 30 Minuten des Jahres.

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf sparkasse-neuss.de/anlegen

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Neuss



Wer Kinder hat, der kennt es: die ersten Jahre mit mehr oder weniger durchwachten Nächten; Fläschchen geben, wickeln, trösten, wieder in den Schlaf bringen. Und so weiter. In der Folgezeit wird es etwas ruhiger. Und dann kommen sie wieder: die unruhigen Nächte. Dann allerdings, weil Sie nicht genau wissen, wann Ihr Kind – das gerade im Gegensatz zu Ihnen – unterwegs ist, genau nach Hause kommt. Ob pünktlich und in welcher Begleitung – andere Frage. Dann ist sie die da – die Pubertät. Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden. Und auf einmal ist man nur noch eins: ein Sparrings-Partner, mit dem der Teenie Tag für Tag in den Ring steigt. Und bei dem eine absolute Hormon-Überproduktion alles bisher Geltende über den Haufen wirft. Diese Wesen scheinen auf einem anderen Planeten zu leben. Für

Ordnung im Zimmer wird erst dann gesorgt, wenn es keine andere Chance gibt, das Lieblings-Shirt wieder zu finden. Am Wochenende geht man gegen 12h mal nachsehen, ob das Kind noch lebt (ja, natürlich, aber es schläft eben nach einer harten Schulwoche noch ein bisschen); Sätze, die von Elternseite anfangen mit „Denk bitte an...“ verlaufen im Sande. Und wenn der Nachwuchs doch mal ein Zeitfenster für eine gemeinsame Mahlzeit erübrigen kann, dann sieht man sich am Tisch einem genervten Etwas gegenüber, das lustlos im Essen herum stochert und dessen Kommunikation nur noch aus Ein-Wort-Sätzen wie „nö“, „gucken“ oder „vielleicht“ besteht. Ein weiterer Krisenherd: das gemeinsame Badezimmer. Sukzessive und fast unmerklich werden die eigenen Utensilien nach und nach in die hinterste Ecke der Schränke verschoben, damit das lebensnotwendige Sortiment des Teenagers (was das komplette Angebot bekannter Drogerie-Märkte zu umfassen scheint), mehr Platz bekommt. Und um all diese Dinge ausprobieren zu können, braucht es halt auch Zeit; da muss man als Mutter schon mal mehrfach VORSICHTIG anfrage, ob man denn jetzt auch mal ins Bad darf. Was gerne mit einem mürrischen Grunzlaut kommentiert wird. Die Liste ließe sich wohl noch sehr lange weiterführen... Die Natur scheint sich die Pubertät ausgedacht zu haben, um den Eltern den bald anstehenden Abschied durch Auszug des Nachwuchses zu erleichtern. Aber vielleicht kann ich mich irgendwann „rächen“, dann besuche ich mein Kind in der ersten eigenen Bude, lasse überall Klamotten rumliegen, verwüste das Bad und futter den Kühlschrank leer. Um mich, wenn das Chaos komplett ist, mit einem „Huch! So spät! Ich muss los!“ zu verabschieden. Bin gespannt, wie das ankommt!

Bleiben Sie zuversichtlich!
Ihre Anja Naumann



Achtziger & Anekdoten

Ich weiß heute noch, wie aufgeregt ich war, als ich für das StattBlatt an meinem allerersten Pressetermin teilgenommen habe: eine Führung durch das Kraftwerk Neurath inklusive Kühlturmbesichtigung. Und dann sollte ich auch noch für die Öffentlichkeit darüber schreiben - oh mein Gott! Seither sind über zehn Jahre wie im Flug vergangen. Mittlerweile gehe ich einer anderen Tätigkeit nach, aber die Zeit beim StattBlatt hat mich sicherlich geprägt und ich möchte sie nicht missen. Ja, auch bei uns gab es Tage, die man einfach nur in die Tonne drücken konnte. Aber wo gibt es die nicht? Und zum Glück waren diese extrem selten. Vielmehr durfte ich im Redaktionsalltag zahlreiche schöne und amüsante Erinnerungen sammeln, an die ich auch in Zukunft immer wieder gerne zurückdenken werde. Da wären zum Beispiel die vielen interessanten Begegnungen im Rahmen der Spurensuche. Schwer zu sagen, wie viele Stunden ich in privaten Wohnzimmern und Gärten von freundlichen Zeitzeugen verbracht habe – gut versorgt mit Kaffee und manchmal sogar Kuchen – und etwas über die Vergangenheit unserer Stadt dazulernen durfte. Oder die zahllosen Pressekonferenzen und Fototermine in Grevenbroich und Umgebung, die mich an Orte führten, die ich als Eingeborene bis dahin selbst noch nicht kannte. Ebenso die netten Gespräche mit den Menschen in der Innenstadt während der Mittagspause. Einen

ganz besonderen Platz in meinem Herzen werden natürlich meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie die unzähligen kleinen Anekdoten aus der Redaktion haben: Angefangen mit 80er Musik bis zum Abwinken und lustigen Tippfehlern bis die Lachtränen kamen, über Espresso- und Nudelsalat-Intermezzi bis hin zu spontanen Betriebsausflügen zum Bowling oder nach Norderney. Schön war's! Und weil alles fließt, geht es nun weiter - nur eben anders. Ich hoffe, wir haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, im Laufe der Jahre ebenso gut informiert wie unterhalten. Für Ihre Treue bedanke ich mich herzlich und hoffe, Sie behalten auch uns in guter Erinnerung. Übrigens: Ich bleibe dabei – Peter Nobis ist für mich der weltbeste Udo Lindenberg-Imitator, auch wenn er nicht Cello spielen kann. 😊

Christina Faßbender



Alleestraße in Jüchen



Unser neues Projekt in Jüchen!

Auf der Alleestraße planen wir je fünf Eigentumswohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern. Neben einer zentralen aber zugleich ruhigen Wohnlage bieten alle Wohnungen gehobenen Standard: Bei Wohnflächen zwischen 62m² und 119m² statten wir alle Wohnungen mit attraktiven Balkonen und Terrassen aus, mit Fußbodenheizung, Elektro-Rollläden, Video-Gegensprechanlage, einer barrierefreien Erschließung sowie einer Photovoltaikanlage und einem Personenaufzug bis ins Penthouse.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

021 81 . 4747





Tsch zusammen,

ich weiß, man sieht et mir nich auf den ersten Blick an, aber für ein bisschen Klatsch un Tratsch in jeselliger Runde war ich ja schon immer zu haben. Ich finde, man sollte die Leute im Dorf un et Weltjeschehen immer genau im Visier haben. Wenn man dann auch noch die Chance hat, über diversen Klüngel im Heimatort un kleine Anekdotchen aus dem Nähkästchen öffentlich im StattBlatt zu referieren, is dat schon eine ganz große Ehre. Besonders dann, wenn man feststellen darf, dat sich so viele Menschen an dem janzen dollen Verzäll erfreuen können un dat eine oder andere Lachtränenchen verdrücken.

Dat et mit meiner Schriftstellerrinnenkarriere dermaßen steil bergauf jejangen is, hätte ich im Leben nich für möglich jehalten – mein Hubert übrigens auch nich. Un ich weiß natürlich, dat ich diesen

mordsmäßigen Erfolg vor allem einigen ganz lieben Menschen in meinem Leben zu verdanken habe. Drum' möchte ich an dieser Stelle ganz ganz herzlich folgenden Mädels un' Boschte danken: Meinem Göttergatten Hubert für über 40 Jahre glückliche Ehe un seine Engelsjeduld, wenn ich kurz vor Redaktionsschluss vor lauter Brass mal wieder nich zum Kochen jekommen bin. Meinem Sohnmann Uwe für die regelmäßig – wenn auch manchmal etwas unwirsch beantworteten Technikfragen, wenn ich im Homeoffice mal wieder fast dat Internet jelöscht habe (ja Jung, ich hab' dat sehr wohl bemerkt). Meinen Mädels Adele, Hannelore un Gisela vom Strick- un Klöppel-Club Grevenbroich, die im Falle einer klassischen Schreibblockade umjehend mit selbstjebackendem Riemchenkuchen, Holunderlikörchen un dem neusten Buschfunk vor der Tür standen. Zicke zacke, zicke zacke, hoi hoi hoi – ihr seid die Besten. Auch dem Schluppe Jupp un seiner Angetrauten gebührt mein Dank: Für die zuverlässige Inspiration durch ihr unsoziales un knüseliges Auftreten – wer euch in der Nachbarschaft hat, dem jehet der Jesprächsstoff nie aus. Un ganz zum Schluss danke ich natürlich euch, liebe Leserinnen un Leser, für eure Treue un dat schöne Feedback, wie et die heutige Jugend so nennt. **Ich werd' euch vermissen, aber niemals jehet man so ganz...**

Maat et net joot, maat et besser!

Eure Lisbeth



In den vergangenen Wochen kamen oft Menschen auf mich zu un fragten, ob es stimme, dass das StattBlatt aufhört. Auf meine Bestätigung wurde mit Bedauern reagiert, wie schade das sei un dass man sich jeden Monat auf das Heft gefreut habe, wie gern man „Neues von Lisbeth“ gelesen oder die Veranstaltungstipps zur Freizeitgestaltung genutzt habe. Eine Reaktion hat mich besonders berührt; die Aussage: „Das ist wirklich traurig. Euer StattBlatt ist für mich ein Stück Grevenbroich un wird mir fehlen.“

Auch mir wird es fehlen, es gehörte nun auch sehr lange mit zu meinem Leben. All die vielen Termine un Gespräche mit tollen, interessanten un engagierten Menschen un all die zahllosen Geschichten, die man hören un an denen man Anteil nehmen durfte. Wie viele Ecken un Dinge hab ich als Grevenbroicherin durch die Arbeit beim StattBlatt in meiner Heimatstadt kennen gelernt, von den ich keine Ahnung hatte? Soll heißen: Diese Jahre haben auch mich un mein Leben enorm bereichert. Was hat sich in der Zeit nicht alles getan; mal waren unsere Räume über dem Eiscafé Zampolli, dann eine Zeit lang in der Coens Galerie un schließlich sehr lange an der Bahnstraße – wo dann gerne auch mal 2 Redaktions-Hunde rum tobten oder sich vom Kollegen ein Leberwurst-Brot schnorrt. Oder meine Tochter: quasi mit dem Erscheinen des StattBlatts zur Welt gekommen, begleitete sie mich schon im Maxi Cosi zu Terminen oder stellte als 14-jährige eine Zeitlang Grevenbroichern die „Kurze Frage“. Gut, mein

Hund Tobi ist wohl der größte Nutznießer überhaupt. Durch Fotos oder auch einige namentliche Erwähnungen gelangte er zu einer Art „Berühmtheit“ („Ist das nicht der Dackel aus dem StattBlatt?“). Eine Position, die er wohl auch sichtlich genossen hat. Aber was es auch an Veränderungen gegeben hat – es war immer ein tolles Arbeiten in diesem Team. Da war es nie eine Frage, dass man die Arbeit desjenigen, der eventuell mal aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht wie sonst einsatzbereit war, kollektiv aufgefangen hat. So etwas ist mit Sicherheit alles andere als selbstverständlich un war eine tolle Erfahrung. Für die Zeiten, in denen ich diejenige war, die sich mal zurück genommen hat: an dieser Stelle mein herzlicher Dank an den Rest des Teams sowie an Thomas Wiedenhöfer, mit dem ich bis 2018 zusammen gearbeitet habe. Ein ebenso großer Dank an alle Leser, die uns über all die Jahre die Treue gehalten, uns auf Themen aufmerksam gemacht oder ein Feedback gegeben haben. Ohne Leser nützt nun mal auch das beste Heft nichts.

Die nun kommende Zeit ohne die – in den letzten Jahren corona-bedingt leider nur per Zoom abgehaltenen – Zusammenkünfte mit meinen „Mitstreitern“ wird auch für mich eine Umstellung sein. Und die Arbeit für das StattBlatt wird mir fehlen. Aber – wie heißt es?: Alles hat seine Zeit. Un nun geht es auf zu neuen Ufern. Un wer weiß, was die Zeit bringt? Schließlich heißt es ja auch: Man sieht sich immer zwei Mal im Leben! Danke für Ihre jahrelange Treue.

Bleiben Sie zwersichtlich!
Ihre Anja Naumann



Zum Abschied des StattBlatts

Ich schreibe nur ein Wort: „Vielen Dank!“

Das war ein tolles Abenteuer ... Im März 2007 bin ich zum StattBlatt Verlag gekommen, damals noch als sogenannter „Stadtteil-Reporter“ für das wunderschöne Neuenhausen un Umgebung. Gut 15 Jahre später heißt es nun „Tschüss, StattBlatt.“

In den zurückliegenden Jahren ist viel passiert. So viele Menschen kreuzten meinen Weg, einige Menschen sind den Weg eine lange Zeit mit mir gemeinsam gegangen. Freundschaften sind entstanden. Für all die freundlichen Kontakte, das respektvolle Miteinander un das große Interesse an unserem „StattBlatt“ möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bei allen Kundinnen un Kunden, bei allen Leserinnen un Lesern sowie insbesondere bei allen Kolleginnen un Kollegen aus den gesamten Jahren bedanken. Hier möchte ich unter anderem Sven Pittner, Christina Faßbender, Axel Koch, Christina un Roswitha Bloch, Chris Laurich, Renate Schuck-Görn, Tommy Schiffer, Anja Naumann, Markus Wolfertz, Brigitta Settels, Timo Cremer, Irene Bucheli, Marco Nilgen, Christel Kunschke, Nico Stappen, Katrin Kirchgässner, Niklas Lehmann, Ariane Jodar un natürlich alle Member der City-Crew nennen. Die Arbeit mit euch hat enorm viel Spaß gemacht. Ich wünsche euch weiterhin alles erdenklich Gute.

Die nun bevorstehende, erste Zeit ohne unser StattBlatt wird ungewohnt sein – das ist sicher. Es wird etwas fehlen, was mich 15 lange Jahre stets begleitete. Aber es wird auch weitergehen. So war es immer un so wird es auch zukünftig sein. Mein Weg führt mich nun in die Selbstständigkeit. Gemeinsam mit meiner Frau gehe ich – nach zwei intensiven Jahren der Planung – in Kürze mit der nbs essentials GmbH an den Start. Die Weichen sind gestellt, die Motivation unfassbar groß un unser Angebot schlichtweg hochwertig. Gute Grundvoraussetzungen also für ein neues, hoffentlich erfolgreiches



Abenteuer. Wir werden in den kommenden Monaten mit einem eigenen Onlineshop im World Wide Web zu finden sein. Auch die Präsenz in den Social Media Kanälen steht in den Startlöchern. Wer möchte, darf schon bald gerne vorbeischaun. Das nbs essentials Team würde sich freuen.

Ansonsten bleibt mir nur noch, mich bei Ihnen allen zu bedanken. Vielen Dank für die 15 schönen Jahre. Wir sehen uns in unserer schönen Schlossstadt Grevenbroich. Bleiben Sie gesund un munter.

*Ihr
Peter Nobis*



Ford www.auto-breuer.de
Eine Idee weiter

Auto Breuer

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Kfz-Reparatur • Ersatzteile • Karosserie-Spezialbetrieb
Auto Breuer GmbH • Poststraße 96 - 100 • 41516 Grevenbroich • Tel: 02181 / 2 97 77 • info@auto-breuer.de

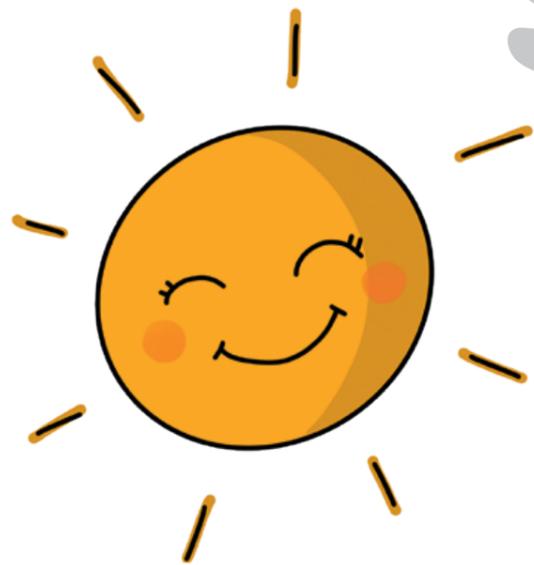


Ceylan Er und Jela Felten mit den kleinen Sportlern (Foto: privat)

Kita Wirbelwind macht das Mini Sportabzeichen

Endlich wieder Sport im Freien! Ihr Mini Sportabzeichen haben am Montag die ABC Vorschulkinder der städtischen Kindertageseinrichtung Wirbelwind in Wevelinghoven gemacht.

Unter der Leitung des 2. Vorsitzenden des Stadtsportverbandes, Ceylan Er und der Übungsleiterin Jela Felten vom TV Jahn Kapellen, absolvierten die Kinder ihre sechs sportlichen Übungen, die sie mit viel Spaß und großer Leidenschaft ausübten. Abschließend gab es eine Siegerehrung, bei der die Kinder Medaillen, Urkunden und ein kleines Präsent der AOK Rheinland bekamen. So gingen die Teilnehmer stolz und glücklich nach Hause und konnten sich wie immer beim Mini Sportabzeichen alle als Sieger fühlen. Mittlerweile zeigt mehr als ein Drittel der Kinder in Deutschland Mängel in der Motorik oder leidet an Übergewicht. Durch die aktuelle pandemische Lage hat sich die Situation in den letzten beiden Jahren leider verschlimmert. Um diesem aktuellen Trend entgegenzuwirken, ist es unabdingbar, dass man in Zukunft Aktionen und Projekte dieser Art intensiver fördern muss. Daher wird der Stadtsportverband Grevenbroich diese Projekte ausbauen und in weiteren Kitas und Grundschulen im Grevenbroicher Stadtgebiet anbieten.



Das Grevenbroicher Bürgerbüro ist für den sommerlichen Andrang gerüstet. (Foto: pixabay)

Bürgerbüro Grevenbroich ab Juli 2022 mit neuen Öffnungszeiten

Mehr Service für die Menschen in Grevenbroich zur Sommerzeit. Aufgrund der bevorstehenden Urlaubszeit beantragen aktuell viele Bürger*innen Personal- und Reisepässe. Um dieser Situation zu meistern und den Bürgerservice zu verbessern, werden kurz- und mittelfristige Maßnahmen vorbereitet.

Ab dem 1. Juli 2022 ist im Bürgerbüro keine vorherige Terminvereinbarung mehr nötig, aber weiterhin telefonisch und per E-Mail - bitte unbedingt mit Rückrufnummer - unter buergerbuero@grevenbroich.de möglich. Ab dem 6. August 2022 endet das Dienstleistungsangebot des Bürgerbüros an Samstagen. Bis zum 6. August 2022 bleiben die bereits vereinbarten Termine bestehen. Die durch die Samstagsschließung wegfallenden Kapazitäten werden auf die übrigen Werktage aufgeteilt. Hierdurch ändern sich die Öffnungszeiten für den Monat Juli 2022 wie folgt:

Montag: 8 bis 16 Uhr | Dienstag: 8 bis 16 Uhr |
Mittwoch: 8 bis 16 Uhr | Donnerstag: 8 bis 16 Uhr |
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Noch in 2022 werden zwei zusätzliche Stellen im Bürgerbüro geschaffen und in Kürze ausgeschrieben, sodass sich zukünftig mehr Mitarbeiter*innen um die Anliegen der Bürger*innen kümmern werden. Weitere Infos natürlich unter: www.grevenbroich.de

Die feine Adresse für Ihr Wohl(ge)fühl

DROSS
Wohnkultur GmbH

Am Hammerwerk 35 · 41515 Grevenbroich
Tel.: 021 81 / 497 17 · Fax: 021 81 / 49 82 57
E-Mail: info@dross-wohnkultur.de
Internet: dross-wohnkultur.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr · Sa. 9.00–16.00 Uhr

- TEPPICHBÖDEN
- TAPETEN
- FARBEN
- PARKETTBODEN
- LAMINAT
- KORKBODEN
- BETTWAREN
- WASSERBETTEN
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- PVC/LINOLEUM

AUTOHAUS KÖRPER
FORD-VERTRAGSPARTNER

www.autohaus-koerfer.de Provinzstraße 32
Tel.: 02181 4 24 92 41517 Grevenbroich-Gustorf

Serviceleistungen rund um Ihren Ford



(Foto: Tanja Peiffer)

Juks-Tänzerinnen begeistern in der Alten Feuerwache

Endlich wieder lange Schlangen vor der Alten Feuerwache; nach der coronabedingten Zwangspause seit 2019 konnten die Tänzerinnen, die ein Jahr im Bereich „Darstellende Kunst“ der Jugendkunstschule ihre Stücke eingeübt hatten, ihr Können wieder einem großen Publikum präsentieren. An zwei Wochenenden konnten sich die Zuschauer nun wieder am Engagement und dem Spaß am Tanzen der Kinder und Jugendlichen erfreuen.

„Wir. Jetzt. Wieder.“ – so der Titel der Aufführung, der schon klar machte, dass es die jungen Teilnehmerinnen kaum aushalten konnten, ihre Darbietungen nach drei Jahren Pause zu präsentieren. „Die Freude, dass die Zwangspause endlich vorbei ist, war bei allen – ob Tänzerinnen oder Dozentinnen, regelrecht spürbar“, so Silvio Handrick, seit September Leiter der Jugendkunstschule. „Und die Resonanz der Zuschauer war riesig“, freute er sich. Insgesamt wurden an 2 Wochenenden mit je 3 Aufführungen gut 800 Karten verkauft. Etwa 200 Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 20 Jahren und aus 16 Gruppen nahmen teil. Ob kreativer Jazztanz oder auch Stücke mit klassischen Elementen – die Dozentinnen hatten mit ihrem Engagement wieder begeistert. „Das war wirklich eine tolle Leistung von allen Beteiligten, ob vom Tänzerischen oder auch bei der Kreativität in Bezug auf Kostüme oder Effekte“, so Handrick. Und so durften natürlich auch dieses Mal die Akteure nicht ohne die von den begeisterten Zuschauern geforderte Zugabe von der Bühne.

Die Mehlkiste
... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.

Brückenstraße 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 021 81. 227925
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30–12.30 Uhr | Sa 9.00–12.00 Uhr

Genießen Sie mehr Lebensqualität durch eigene Mobilität

- 6–15 km/h
- kein Führerschein nötig
- große Auswahl

ab 1.449,- €

Probefahrt vor Ort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Wassenberg
Der Gartenfachmarkt

Von-Goldammer-Straße 31 • 41515 Grevenbroich
Tel.: 021 81 / 23 99-0 • Fax: 021 81 / 23 99-29
www.gartenfachmarkt-wassenberg.de

Kfz-Service für alle Marken

Unser Service macht den Unterschied.

point S
Kein Stress mit point S!

KOSSE
Ihr Kfz Meisterbetrieb

Lilienthalstr. 2 | 41515 Grevenbroich
Tel.: 021 81 - 47 57 750 | grevenbroich@points-west.de



Rocken am 3. Juli durch das Museum: Jo Liskan, Virginia Liskan-Dorp und Michael Dorp. (Foto: Trio Summer of Love)

Trio „Summer of love“ spielt in der Villa Erckens

Ein musikalisches Highlight im Museum. Das Trio „Summer of love“ gastiert am Sonntag, 3. Juli 2022 um 15 Uhr in der Villa Erckens. Virginia Liskan-Dorp, Michael Dorp und Jo Liskan haben sich vor fünf Jahren zusammengetan und ein musikalisches Programm ausgearbeitet, das an den Zeitgeist der 1960er und 70er Jahre erinnern soll.

Rocklegenden wie Deep Purple und CCR oder Singer/Songwriter-Ikonen wie Bob Dylan, Joan Baez und Neil Young gehören genauso zum Repertoire wie die The Hollies, The Beatles, The Rolling Stones und The Mamas and the Papas. Erinnerungen an die Hippie-Bewegung und die Anfänge der Rockmusik werden hierbei hochmusikalisch, mitreißend und gefühlvoll in Szene gesetzt. Bei diesem Konzert im Rahmen der Reihe „Sommer-Live-Café“ bietet der Förderverein des Museums Kaffee und Kuchen an. Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro sind über das Ticketportal Reservix oder an der Museumskasse erhältlich.



(Foto: Anja Naumann)

Rotary Club verkauft Spargel für den guten Zweck

Zum wiederholten Male veranstaltete der Rotary Club Grevenbroich nun gemeinsam mit seinem Partnerclub aus dem niederländischen Venray einen Spargelverkauf auf dem Grevenbroicher Markt. Auch dieses Mal war es ein voller Erfolg; der Erlös geht diesmal vollständig an das Ukraine-Hilfsprojekt des RC Grevenbroich.

Schon traditionell erschienen am frühen Morgen einige Mitglieder des Partnerclubs aus Venray mit frisch gestochenen und geschältem Spargel. Viele Grevenbroicher nutzten den samstäglichen Bummel durch die Stadt, um sich mit dem frischen Gemüse zu versorgen. „Wir freuen uns, dass diese Aktion von den Bürgern so gut angenommen wird“, freute sich der ehemalige Club-Präsident, Günter Wolfensberger.

Nach fünf Stunden Arbeit konnten die Rotarier einen Reinerlös von 2.000 Euro verbuchen; er wird in diesem Jahr vollständig dem Ukraine-Hilfsprojekt des Rotary-Clubs Grevenbroich zugeführt.



Therapeutin Monica Wellershoff mit Teilnehmerin (Foto: Petra Jung)

Medizinisches Yoga unter physiotherapeutischer Anleitung für Menschen mit Handicap

Dipl. Physiotherapeut Bernd Hoekstra aus Grevenbroich setzt auf spezielle Yoga-Kurse als gesundheitsfördernde Begleitung durch Yoga-zertifizierte Therapeutinnen für Menschen mit Vor-

erkrankungen. Das Ziel: Hilfe bei Rücken-, Knie-, Hüft- oder Schulterbeschwerden. Genutzt werden Erkenntnisse aus Anatomie und Medizin.

Das Ziel von Dipl. Physiotherapeut Bernd Hoekstra und seinem Team: Patient:innen und Kursteilnehmer:innen von körperlichen Einschränkungen und Schmerzen befreien. Yoga kann dabei helfen. Werden allerdings Übungen ohne geschulte Anleitung durchgeführt, kann Yoga sogar schaden. Welche der vielzähligen Haltungen sind die richtigen – vor allem für Menschen mit Handicap? Die medizinischen Yoga-Kurse werden von Therapeutinnen mit spezieller Medical-Yoga-Ausbildung geleitet. Menschen jeden Alters mit Vorerkrankungen an Rücken, Hüfte, Knie und Schulter werden individuell bei den Übungen begleitet. „Wir haben ein geschultes Auge für Position und Haltung und können auf Krankheitsbilder wie Bandscheibenschäden eingehen. Der Yoga-Gedanke von Entspannung kommt dabei nicht zu kurz“, so die therapeutisch ausgebildeten Medical-Yogalehrerinnen Anja Beck und Monica Wellershoff. Die Kursgebühren können von Krankenkassen bezuschusst werden.



Endlich konnten wieder ein paar entspannte Tage auf Ameland verbracht werden. (Fotos: Haus St. Stephanus)

Haus St. Stephanus auf Ameland

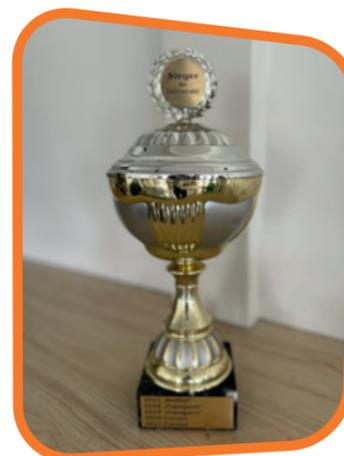
Nach zwei schier endlos langen Jahren der Pandemie war es nun wieder so weit: Die Wohn- und Tagesgruppen der Jugendhilfeeinrichtung Haus St. Stephanus reisten traditionell am Himmelfahrts-Wochenende auf die niederländische Nordsee-Insel Ameland.

Seit 2010 finden diese gruppenübergreifenden Kurzferien in einer Selbstversorgungsunterkunft in Nes statt und die Begeisterung ist schon im Vorfeld bei allen – angefangen von den Kids über die Jugendlichen, Pädagog*innen bis hin zum Küchenteam – zu spüren. So hallte 2022 wieder der Ruf: Koffer packen, rein in die Busse und ab aufs kleine Eiland.

60 Kinder, Jugendliche und Pädagog*innen genossen knapp vier Tage – bei teils steifer Brise – die Weite, den Strand und die Seeluft. Vornehmlich aber Ausflüge und Spiele, bei welchen sich die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 17 Jahren gegenseitig unterstützen. „Eine tolle Atmosphäre, nach der langen Zeit einmal wieder eine Reise zu planen und ohne den Corona-Abstand zu den anderen Gruppen wieder Gemeinsames zu erleben“, resümiert die pädagogische Leiterin, Katja Satara-Lauenen. Und auch sie war beeindruckt von diesem sportlich, agilen Kurzurlaub. „27.000 Schritte am Tag oder viele Kilometer mit dem ortsüblichen Bewegungsmittel ‚Fiets‘ waren schon herausfordernd. Aber bei so viel positiver Action und der tollen Planung waren alle einfach nur glücklich wieder in einem ‚normaleren Leben und Alltag‘ zu sein. Und so möchten wir auch nochmals all denen ‚Danke‘ sagen, die durch eine Spende diese gemeinsame Reise aller Wohn- und Tagesgruppen ermöglicht haben.“

Vorbereitet von dem Erlebnispädagogen Peter Coenen war die Fahrrad-Rallye traditionell das Highlight. Denn hierbei gibt es einen legendären Ameland-Pokal zu gewinnen. Und da Corona die letzten beiden Jahre den Cup innehatte, konnte diesjährig die Wohngruppe „Papagayo“ mit Köpfchen und Muskelkraft den Sieg erringen. Dies in Folge zum dritten Mal – was dann im sportlichen Sinn meint – der Pokal verbleibt nun für immer in der Wohngruppe und für die kommenden Jahre wird der Wettbewerb um eine neue Trophäe entfacht. „Tot ziens op Ameland“.

Das Haus St. Stephanus, in Trägerschaft der Deutschordens Jugend und Familienhilfe in Grevenbroich-Elsen, ist schwerpunktmäßig eine Einrichtung der Jugendhilfe mit sechs Standorten in Grevenbroich und Neuss. Zu den Hilfsangeboten für problembelastete Kinder, Jugendliche und ihre Familien zählen Wohngruppen, Tagesgruppen, Erziehungsstellen, Hilfen zur Verselbstständigung von jungen Menschen und ambulante Hilfen. Darüber hinaus werden erwachsene Menschen mit Behinderungen im Rahmen von Betreutem Wohnen unterstützt. In allen Hilfeformen werden ausdrücklich auch die Eltern in ihrer Not gesehen und qualifiziert begleitet.



EFFERTZ GmbH

Hörmann Stützpunkthändler Rhein Kreis Neuss

- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

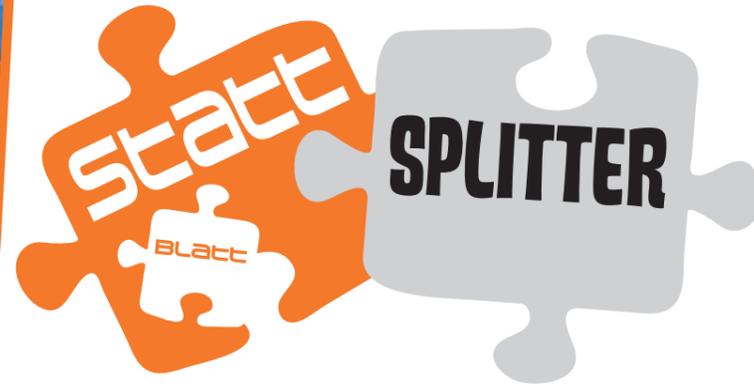
Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich

02181 / 4 11 31 • www.effertz-gmbh.de

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop www.shop-effertz-gmbh.de



Landrat Hans-Jürgen Petruschke freut sich zusammen mit Tourismusförderin Steffi Lorbeer (r) und Bianca Thielen auf den Niederrheinischen Radwandertag.
(Foto: S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss)



Auf 15 Routen durch den Rhein-Kreis Neuss radeln - Niederrheinischer Radwandertag 2022

Am Sonntag, 3. Juli 2022, findet der 29. Niederrheinische Radwandertag zwischen Rhein und Maas statt. Radfreunde können von 10 bis 17 Uhr auf 82 speziell markierten Rundkursen starten. In diesem Jahr führen insgesamt 15 Routen mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden durch den Rhein-Kreis Neuss – von der 17 Kilometer langen Kinderroute rund um Jüchen bis zur sportlichen 61-Kilometer-Herausforderung zwischen Meerbusch, Willich und Tönisvorst.

63 Städte und Gemeinden am Niederrhein und in den benachbarten Niederlanden beteiligen sich an dem Radfahr-Event; auch die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss bieten ein attraktives Rahmenprogramm. Meerbusch lädt zum Beispiel zum Rathausgartenfest ein, Korschenbroich feiert das Brunnenfest. In Neuss wartet am Kinderbauernhof eine Rallye auf die Teilnehmer, während am Tuppenhof in Kaarst neben Pannenhilfe auch frisches Brot aus dem Holzbackofen angeboten wird. Landrat Hans-Jürgen Petruschke, selbst begeisterter Radfahrer, freut sich auf das bunte Programm im Rhein-Kreis Neuss: „Neben abwechslungsreichen Routen erwarten die Radlerinnen und Radler auch kulturelle und kulinarische Highlights. Der niederrheinische Radwandertag ist eine tolle Gelegenheit für Groß und Klein, unsere Region auf dem Fahrradsattel zu erkunden.“ Er dankt allen ehrenamtlichen Akteuren des ADFC und der Radfreunde Jüchen, die zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises

Neuss und allen acht Kommunen den Veranstalter Niederrhein Tourismus bei der Planung der Routen unterstützen.

Der Radwandertag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Stadt. Land.Genuss.“. Zahlreiche Gastronomiebetriebe, Bauernhöfe und Hofläden entlang der Routen laden zu einem Besuch oder einer Führung ein. An den Start- und Zielorten sorgen Imbiss- und Getränkestände für die Versorgung der Radfahrer. Die Teilnahme am Niederrheinischen Radwandertag ist kostenlos. Alle Teilnehmer, die ihre Stempelkarte am Ende der Tour mit mindestens zwei Stempeln an einem Start- und Zielort abgeben, nehmen an einer zentralen Tombola teil, bei der als Hauptpreis ein Fahrrad winkt. Auf dem Tourenportal Niederrhein bei Outdooractive sind alle 82 Routen mit interaktiven Karten zu finden unter dem Link maps.niederrhein-tourismus.de. Orientierung bieten darüber hinaus Markierungen sowie das Knotenpunktsystem. Wer sein eigenes Fahrrad nicht mitbringen möchte, kann ein „Niederrheinrad“ an einer von rund 30 Stationen ausleihen. Die apfelgrünen Räder gibt es auch als E-Bike.

Interessierte erhalten einen Faltpfad zum Radwandertag in den Kreishäusern in Neuss und Grevenbroich, in den Rathäusern sowie in Tourist-Informationen, bei Radstationen und beim ADFC. Alle Informationen und Routen finden sich auch unter: www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag

Bilder: Pixabay, Unsplash, iStock, Gettyimages
Online-Redaktion: Peter Nobis

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

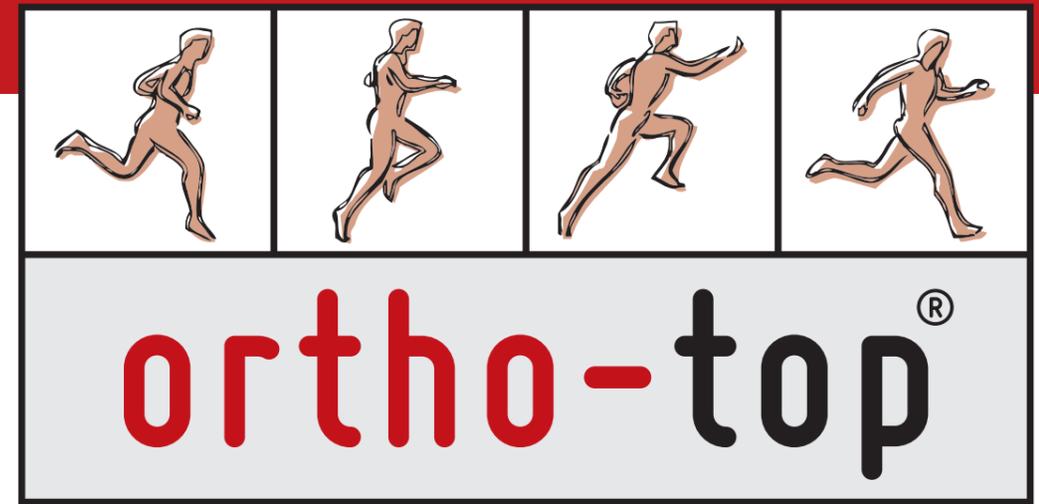
IMPRESSUM

StattBlatt Verlag
Martin Kuhlen
Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
Tel.: 0157-512 335 23
www.stattblatt.de | hallo@stattblatt.de | Seit 2005

Auflage: 8.000 | Erscheinungsweise: monatlich
Auslage: Grevenbroich, Bedburg, Jüchen & Rommerskirchen

Inhaltl. Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDSStV:
Martin Kuhlen (Anschrift wie oben)

Redakteure: Anja Naumann, Peter Nobis, Martin Kuhlen
Titelbild: StattBlatt Verlag



Wir wissen, was läuft!

Unser Weg führt demnächst zum Hammerwerk. Über den anstehenden Umzug können Sie sich jederzeit auf der Homepage informieren.

**Gehen Sie mit uns...
weiterhin
jut zu Fuß!**

Orthopädie-Schuhtechnik | Einlagen | Bandagen
Kompressionsstrümpfe | Beratungszentrum Lymphologie

ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
www.ortho-top.de | info@ortho-top.de | 0 21 81 . 75 69 30

COMING SOON!

#NBSESSENTIALS

„MEIN KÖRPER. EIN ELIXIR.“

Unser Squalan Schönheitselixir ist das Highlight deiner Pflege-Rituale und bietet dir ein unvergleichliches Hautgefühl. Für den ultimativen Wohlfühlfaktor. Die außergewöhnliche Hautverträglichkeit macht das Squalan Schönheitselixir von nbs essentials zu einem ganz besonderen Pflegeerlebnis. Perfekt geeignet für die individuellen Houteigenschaften aller Ethnien und Altersgruppen, für jeden Hauttypen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen.

„3RD GENERATION SQUALAN“

Die gewonnene Quintessenz aus nachhaltig angebautem Zuckerrohr bietet ein unglaublich polyvalentes Anwendungsgelbiet. Vom Gesicht bis zu den Haaren, von der Körper- bis zur Bartpflege, von der sensiblen Babyhaut bis hin zur Pflege reifer Haut. Das Squalan Schönheitselixir umorgt deinen gesamten Körper mit Reinheit in ihrer schönsten Form. Erlebe und genieße eine rundum verwöhnende, samtweiche Pflege.

Qualitätsprüfungen, Zertifizierungen und Abfüllung in Deutschland (gemäß EU-Kosmetikverordnung). 100% rein. 100% pflanzlich. Kein Quatsch-Matsch. Keine leeren Versprechungen.



ESSENTIALS



/NBSESSENTIALS